

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 14 (1927)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GROSSES PREISAUSSCHREIBEN FÜR MÖBELBESCHLÄGE AUS MESSING

Die durch die Kriegs- und Nachkriegs-Verhältnisse in Deutschland bedingte Sparwirtschaft hatte die Verwendung der Möbelbeschläge aus Messing wesentlich eingeschränkt. Da sich aber inzwischen die Zeiten wieder grundlegend geändert haben, liegt für die Möbelfabrikation keine Veranlassung mehr vor, auf ein nicht nur konstruktiv, sondern auch dekorativ so wichtiges Element zu verzichten. Die Voraussetzung ist jedoch, dass tatsächlich gediegene neuzeitliche Arbeiten von künstlerischer Qualität zur Verfügung stehen.

● Das Württembergische Landesgewerbemuseum in Stuttgart veranstaltet daher ein Preisausschreiben für Möbelbeschläge, an dem sich - natürlich mit Originalentwürfen, die bisher praktisch noch keine Verwendung gefunden haben dürfen, - zu beteiligen alle Künstler im ganzen deutschen Sprachgebiet aufgerufen werden.

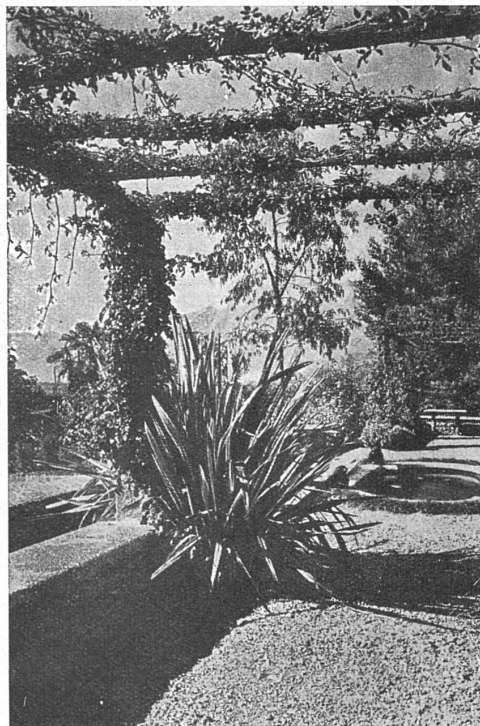
● Gefordert wird erstens die farbige kleine Skizze eines beliebigen durch Metallbeschläge zu verzierenden Möbelstückes und zweitens auf Pausleinwand eine genaue Werkzeichnung des betreffenden Beschlages, das sich für eine industrielle Massenherstellung, und zwar sowohl für Prunkmöbel wie für mittlere und einfache Serienmöbel, eignet. ● Es stehen folgende Preise zur Verfügung:

● 1 erster Preis von 2500 Mark ● 1 zweiter Preis von 1500 Mark ● 1 dritter Preis von 1000 Mark
● 2 vierte Preise von 500 Mark ● 4 fünfte Preise von 250 Mark

also im ganzen Preise von 7000 Mark. Ausserdem sind Ankäufe zu je 100 Mark in Aussicht genommen.

● Die preisgekrönten und angekauften Arbeiten gehen in das unbeschränkte Eigentum des Reichsbundes der deutschen Metallwarenindustrie über. Die Entwürfe sind bis zum 31. März 1927 an das Landesgewerbemuseum Stuttgart einzuliefern oder als versteifter Doppelbrief (keine Rolle) einzusenden. ● Das Preisgericht besteht aus folgenden Herren: Architekt Fritz August Breuhaus, Düsseldorf, Georg Mendelssohn in Dresden, Dir. Prof. Bruno Paul, Berlin, Prof. Dr. Fritz Wichert, Direktor der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M., Möbelfabrikant Hugo Sorge, 1. Vorsitzender des Verbandes des württ. Holzindustriellen in Stuttgart, zwei Vertretern der Möbelbeschlag-Industrie und dem unterfertigten Museumsdirektor. ● Die eingelaufenen Arbeiten werden im Juli 1927 im Landesgewerbemuseum Stuttgart öffentlich ausgestellt. Plagiate werden schonungslos mit dem Namen in der Ausstellung festgenagelt. Die Rücksendung an die Einsender erfolgt im August 1927. ● Das Landesgewerbemuseum erhält das Recht, die preisgekrönten und angekauften Arbeiten sowie etwa eine Anzahl aus der engeren Wahl in einer ihm geeignet erscheinenden Zeitschrift zu veröffentlichen. Die ausführlichen Bedingungen sind kostenlos erhältlich durch die Direktion des Württ. Landesgewerbemuseums. Pazaurek.

LANDESGEWERBEMUSEUM STUTTGART, KANZLEISTR. 19



FRITZ KLAUSER, GARTENARCHITEKT
RORSCHACH / TELEPHON 4.52



Schweiz. Lichtpausanstalten A.G. / Zürich

VORM. HATT & CIE / ZÄHRINGERSTRASSE 55 / BEIM LEONHARDPLATZ

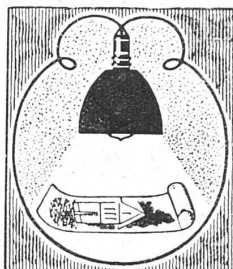
LICHTPAUSEN

PLANDRUCK

ZINKDRUCK

LICHTPAUSAPPARATE

div. Systeme



LICHTPAUSPAPIERE

hochlichtempfindlich

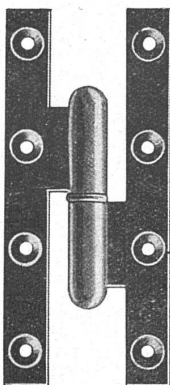
PAUSPAPIERE

für Bleistift und Tusch

MILLIMETERPAPIERE

PAUSLEINWAND

Elektrisch gebläute Hakenbänder



Hergestellt aus gewalztem
Stahl ist das elektrische Haken-
band sehr regelmässig und seine
Verwendung gestattet beim
Einsetzen eine Zeitersparnis
von 50 %

*

Verarbeitete Grössen:

Gewöhnliche	80×40 bis 220×80
Pikardische	110×50 bis 350×110
Grosse Abstände	110×80 bis 250×150
Gitter	50 bis 160
Geschmiedete	160×85 bis 450×150

Die geschmiedeten Hakenbänder
werden gerade und winklig, dop-
pelt und verkittet hergestellt

Verkauf in den Eisenhandlungen

PAUMELLERIE ÉLECTRIQUE S.A.
LA RIVIÈRE-DE-MANSAC (CORRÈZE) FRANKR.

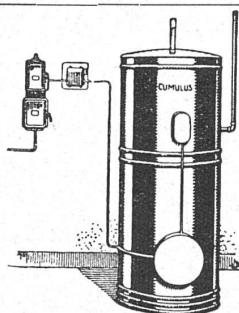


Gartenkunst

Monatsschrift für Gartenkunst und verwandte Gebiete

Für jeden Architekten und Baufachmann unentbehrlich
ist eine Zeitschrift, die fortlaufend über Grünanlagen,
Landhausbau, Siedlung, Spielwiese, Friedhof, Denkmä-
ler ufw. unterrichtet. • 37. Jahrg. Vierteljährl. 6 Mark

Der Verlag in Frankfurt am Main versendet kostenlos
Probenummer



NEUHEIT!

Mit dem kombinierten

NEUHEIT!

Elektr. Sparboiler „Cumulus“

werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen
Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben
erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure,
sowie die Fabrik elektrischer Apparate

FR. SAUTER A.G. / BASEL

Techn. Bureau Zürich
Tuggenerstr. 3

Bureau techn. à Genève
25 Boulv. Georges Favon